

Sehr geehrte Damen und Herren,



aktuell ist die Stifterfamilie weiter gewachsen. Nach Gründung der Tilman-Holze-Stiftung, worüber wir im Jahresbericht informiert haben, wurde mit der „Christiane und Hildegard Kuhlmann-Stiftung“ der mittlerweile 18. Stiftungsfonds gegründet. Mehr zum Förderzweck erfahren Sie in dieser Ausgabe der News.

Wenn man nach der Wirkung unseres gemeinsamen Engagements der Stiftung fragt, lässt

sich unter anderem über zwei Projekte berichten: „Musik bewegt“ und „Smartphone Sprechstunde“.

Es zeigt sich immer wieder, dass das Motto der Stiftung „Aus Vielfältigkeit erwächst Menschlichkeit“ konkret umgesetzt wird und umfangreiche sowie nachhaltige Hilfe geleistet werden kann.

Heinz-Josef Kessmann
Vorstandsvorsitzender

Tobias Glose
Geschäftsführer

Neuer Stiftungsfonds

„Da geht noch was - und zusammen alles“

Die Idee ist aus ihrem Lebensmotto geboren: „Da geht noch was - und zusammen alles“. Hildegard und Christiane Kuhlmann sind davon überzeugt, dass gemeinsam viel mehr möglich ist als allein. Gemeinsam haben sie deshalb einen neuen Stiftungsfonds unter dem Dach der Caritas GemeinschaftsStiftung im Bistum Münster gegründet. Zusammen mit Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann als Vorsitzendem der Stiftung besiegelten sie dies mit ihren Unterschriften.

Gemeinsame Aktivitäten im Bereich des Ehrenamts sollen die Erträge und Spenden im neuen Stiftungsfonds fördern. Vor allem sollen dabei auch Kinder und Jugendliche in den Blick genommen werden. Der Zweck ist bewusst breit aufgestellt, um „flexibel Projekte unterstützen zu können“, erklärt Hildegard Kuhlmann, die in Ascheberg lebt und vor dem Ruhestand unter anderem als Abteilungsleiterin im Diözesancaritasverband Münster gearbeitet hat.

Interessant ist für den Geschäftsführer der Stiftung, Tobias Glose, dass dies nicht nur der mittlerweile 18. Stiftungsfonds ist, der unter dem Dach der Caritas GemeinschaftsStiftung verwaltet wird, sondern der dritte in einer Reihe, der mit einer vergleichsweise überschaubaren Einlage gegründet wird. „Schon damit lässt sich etwas bewirken“, weiß Glose.



Zinsen gebe es zwar kaum, aber jeder Stiftungsfonds werbe auch um Spenden, die neben dem festgelegten Kapital direkt für den Zweck ausgeschüttet werden können. Zudem gebe es die Möglichkeit der Zustiftungen.

Auf diesen Effekt hoffen auch Christiane und Hildegard Kuhlmann. Sie wollen dafür werben, gemeinsam mehr bewirken zu können. Für sie als alleinstehende und kinderlose Frauen sei es eine wichtige Überlegung, sich rechtzeitig Gedanken um ihr Vermächtnis zu machen und mit einem Teil schon zu Lebzeiten dauerhaft Gutes zu tun, erklärt Christiane Kuhlmann, die als Heilpraktikerin in eigener Praxis in Münster tätig ist.

Forschungsidee bestätigt

Mit Musik aktivieren

Das Ergebnis hat die Idee bestätigt. Die Bewohner des Meyer-Suhrheinrich-Hauses in Münsters Stadtteil Hilstrup sind entspannter und machen aktiver bei der Pflege mit. Das wollte Elisabeth Ibenthal in einem Forschungsprojekt der FH Münster allein durch Musik erreichen. An 14 demenzkranke Menschen hat sie Musiksysteme verteilen lassen. Eine Vergleichsgruppe musste in dieser Zeit ohne auskommen. Anschließend wurden beide Gruppen noch vier Wochen begleitet, um erhoffte Langzeitwirkungen zu finden. Das Projekt wurde aus dem Stiftungsfonds „Hilfe bei Altersdemenz“ der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster gefördert. Jetzt verfügt jede der drei Hausgemeinschaften über ein neues Musiksystem. Genutzt werden neben dem digitalen Radioempfang die die Wiedergabe über CD und häufig auch über Bluetooth aus dem Internet. Darüber hinaus sind weitere Musikinstrumente, Bewegungsspiel sowie Medien und Fachliteratur angeschafft worden.

Elisabeth Ibenthal erhoffte sich im Projekt eine Steigerung der körperlichen Aktivität. Neben der Förderung der Eigenständigkeit soll die Gefühlswelt der demenzkranken Menschen stabilisiert werden. Zudem können sie sich selbst und ihre Umgebung wieder bewusster wahrnehmen.

Senioren-Computertreff für digitales Miteinander

Ein Netz für alle

Wenn ein Videochat mit den Großeltern zur Normalität wird, könnte die Smartphone-Sprechstunde der Caritas Hamm dazu beigetragen haben. Das Quartiersprojekt für Senioren im Stadtteil Bockum-Hövel ist seit seinem Start vor drei Jahren gut besucht. Über Online-Banking bis WhatsApp oder Fotografieren mit dem Smartphone wird Teilnehmenden die digitale Welt nähergebracht. Deutlich wurde aber auch, neben Austausch und Know-How braucht es technisches Anschauungs- und Übungsmaterial, um zu lernen, sich sicher im Netz zu bewegen. Hier konnte die Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster helfen. Mit der Förderung #digitalmitcaritas wurden für 3.000 Euro zum Beispiel Notebooks und mobiles Internet angeschafft und fleißig genutzt. Während Fähigkeiten im Netz erlernt wurden, war es bei den wöchentlichen Treffen zudem möglich, Kontakte zu knüpfen - auch zu „digital natives“. Jugendliche von youngcaritas



Kornelia Kefenbaum und Bernhard Fischer freuen über die neuen Musikinstrumente, Bewegungsspiel und Medien zur Entspannung und Aktivierung der Bewohner im Meyer-Suhrheinrich-Haus.

Angesichts des sich zuspitzenden Fachkräftemangels in der Pflege sind sich Dirk Gödeke, der die Altenhilfe St. Clemens leitet, zu der das Meyer-Suhrheinrich-Haus gehört, und Elisabeth Ibenthal einig, dass neue Betreuungs- und Pflegekonzepte gefunden werden müssen. Ibenthal will mit ihrem am Zentrum für Ergonomie und Medizintechnik der FH Münster angesiedeltem Projekt einer Überbeanspruchung von Pflegekräften in stationären Einrichtungen entgegenwirken.



Ehrenamtliche der youngcaritas führen Senioren in die Welt des Smartphones ein. Foto: Caritasverband Hamm

engagierten sich ehrenamtlich für den Senioren-Computertreff bei der „Smartphone-Sprechstunde“. Einige dieser Kontakte blieben länger bestehen. Und oft ging der Austausch zwischen Jung und Alt auch über Computer-Themen hinaus.

Herausgeber:

Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster,
E-Mail: gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de, www.caritas-gemeinschaftsstiftung.de

Konto der Dachstiftung bei der Darlehnskasse Münster eG: BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0000 8002 00